

Steuererklärung Fahrtkosten Referendariat

Beitrag von „Kalle29“ vom 7. Januar 2014 18:25

Sammeln lohnt sich, ich will euch nur nicht die Illusion rauben. Vermutlich werdet ihr auch nicht besonders viel im Ref verdienen, so dass ihr ehr nur ein paar Euro Lohnsteuer zahlt. Die könnt ihr euch wieder reinholen durch das fleißige Kilometer aufschreiben. Ihr müsst aber konstant jeden Monat mehr als euren Bruttolohn(!) an Werbungskosten haben, um davon auch nach dem Ref profitieren zu können (Stichwort Verlustvortrag). Beispielrechnung:

Mit 0€ Werbungskosten

Bruttolohn: 1100€

Steuer(fiktiv): 40 €

Nettolohn: 1060€

Mit 500€ Werbungskosten:

Brutto: 1100€

Brutto nach Abzug von Werbungskosten: 700€

Steuern(fiktiv): 0€

Nettolohn: 1100€ (40€ mehr)

Mit 1000€ Werbungskosten:

Brutto: 1100€

Brutto nach Abzug von Werbungskosten: 100€

Steuern(fiktiv): 0€

Nettolohn: 1100€ (40€ mehr)

Erst wenn euer Bruttolohn nach Abzug der Werbungskosten negativ ist, wird er mit zukünftigen positiven Bruttolöhnen verrechnet. Achja, und es müssen im Jahr schonmal mehr als 1000€ zusammenkommen - das ist allerdings als Lehrer recht einfach. Arbeitszimmer und Material reichen meistens schon dick.